

Nachrichten

Solms

der Stadt Solms

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Solms



Stadt mit Herz und Ela(h)n

Aus dem Inhalt

Jahrgang 40

Donnerstag, den 22. November 2018

Nummer 47



Adventsfest in Albshausen

am 1. Dezember 2018

ab 16:00 Uhr

in der Schulstraße



Auf Ihren Besuch freut sich die Interessengemeinschaft
„Adventsfest Albshausen“

Diakonie Lahn Dill**Ambulanter Hospizdienst Wetzlar**

kostenfreie Begleitung sterbender und trauernder Menschen zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus
Tel. 06441/ 901316
- Anzeige -

Pflegedienst Peter Tauber

24 Stunden das ganze Jahr
- Anzeige -

Telefon: 06441 - 66198
Mobil: 0172 - 6178626

Haus am Solmsbach

Alten- und Pflegeheim
-Anzeige-

06442-9557- 1400

Arbeiterwohlfahrt**Kreisverband Lahn-Dill e.V.**

Ambulanter Pflegedienst, Tagespflege und Betreutes Wohnen zu Hause
Ambulanter Pflegedienst/
Betreutes Wohnen zu Hause
Tel.: 06441-4483486
06441 - 4483478
Fax:
Tagespflege: Tel.: 06441-4483512

**Wissenswertes**

sortierter

Secondhandbasar rund um's Kind

Sa. 24.11.2018
19 - 21 Uhr

(Einlass freierwillig)
Spendenkarte
ab 19 Uhr

ABGESAGT!!!

Mit Sektbar

Katholische
Kindertagesstätte
St. Anna

Kath. Pfarrsaal
St. Anna Braunfels
(Hubertusstr. 9)

Verkäuferinfo:
Nummernvergabe unter 06442/953759, 3€ Gebühr + 20% des Umsatzes (Direktspende an die Kita)

Perlenschatz nimmt Betrieb auf in Zufluchtsstätte „Anker“**Wohngemeinschaft für bedrohte Muslime**

Solms (ba). - Die bundesweit tätige pädagogisch-therapeutische Einrichtung Perlenschatz zum Schutz von muslimischen Frauen, die vor häuslicher Gewalt, drohender Zwangsheirat oder „Ehrenmord“ fliehen, hat ihre Arbeit in der ersten eigenen Zufluchtsstätte aufgenommen. Die hat der gemeinnützige Verein im Wert von einer knappen Million als Spende erhalten und damit die „Stiftung zur Förderung von Perlenschatz e. V.“, kurz „Perlenschatz Stiftung“, gegründet. Sitz von Verein und Stiftung ist Solms. Bevor die Organisation ein eigenes Haus hatte, wurden die Frauen in privaten Schutzräumen oder bei Kooperationspartnern untergebracht. Der Standort des Hauses mit elf Schutzzimmern bleibt aus Sicherheitsgründen anonym. Während mehr als ein Drittel aller Frauen in Deutschland zwischen 15 und 74 Jahren Gewalt erleben, sind laut Weltgesundheitsorganisation Frauen aus dem Nahen Osten und Asien besonders davon betroffen. Schon vor der großen Flüchtlingsbewegung hatten durchschnittlich 50 Prozent der Frauen in deutschen Frauenhäusern Migrationshintergrund. Auch verschiedene Studien der Bundesregierung aus den Jahren 2004 bis 2011 ergaben bereits deutliche Hinweise darauf, dass für Frauen mit Migrationshintergrund ein signifikant höheres Gewaltrisiko besteht und ebenso, dass sie eine intensivere Betreuung brauchen. Geld für entsprechende Maßnahmen wurde bisher nicht bereitgestellt, aber Perlenschatz wird dem gerecht: Die Frauen und Kinder werden bei ihrer Kultur abgeholt. Die Zufluchtsstätte „Anker“ wird als Wohn- und Lebensgemeinschaft mit Hauseltern geführt und Sozialpädagogen und Erzieher mit interkulturellen Kenntnissen begleiten sie in ein selbstbestimmtes Leben - bis zur bestmöglichen Integration in Deutschland. Traumatherapie und Patenfamilien ergänzen das Angebot.

Der „Anker“ ist deshalb auch ein geeigneter Ort für minderjährige Mädchen, die vor einer Zwangsheirat im Herkunftsland der Eltern oder in Deutschland flüchten. Jugendämter können das Angebot von Perlenschatz durch Einzelfallvereinbarungen nutzen.

Großer Schutzbedarf

Laut Dachverband der autonomen Frauenhäuser fehlen in Deutschland 4.300 Plätze für Frauen und Kinder. Bisher trägt sich die Arbeit von Perlenschatz e. V. aus Spenden, da die Landesmittel für Frauenhäuser in der Regel kommunalisiert sind und sich Kommunen deshalb nicht in der Pflicht sehen, Häuser mit bundesweitem Ansatz zu unterstützen - trotz erheblicher Aufstockung der kommunalen Mittel für Flüchtlinge. Durch Personal, Betriebs- und Instandhaltungskosten sowie Öffentlichkeitsarbeit haben Verein und Stiftung einen Jahresbedarf von 400.000 Euro. Das Bundesfamilienministerium schreibt, jeder Mensch habe das Recht auf ein Leben frei von Gewalt. Deutschland hat sich mit seiner Beitrittsurkunde am 12. Oktober 2017 bekannt zu dem „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“. Damit war der Ratifikationsprozess dieser so genannten Istanbul-Konvention abgeschlossen und ist Anfang Februar 2018 rechtlich bindend in Kraft getreten. So bleibt zu hoffen, dass sich diese Situation ändert und Mittel zur Verfügung gestellt werden für Organisationen wie Perlenschatz, die den staatlichen Schutzauftrag unterstützen.

Ergänzung zu anderen Frauenhäusern

Die Struktur normaler Frauenhäuser verlangt eine Selbständigkeit, die viele Flüchtlingsfrauen und Migrantinnen aus streng patriarchalischen Familienstrukturen noch nicht haben und ist eher auf die deutsche schulorientierte Kultur ausgerichtet als auf die schamorientierte Kultur muslimischer Frauen. Perlenschatz möchte mit seinem Angebot diese wichtige Bedarfslücke schließen und sieht sich deshalb nicht als Konkurrenz regulärer Häuser, sondern als Ergänzung. Zur Zielgruppe gehören neben Muslima auch Frauen, die Todesdrohungen erhalten, weil sie ihren Glauben gewechselt haben, Frauen, die aus polygamen Ehen flüchten sowie alle Flüchtlingsfrauen und Schutzsuchende mit Migrationshintergrund. Perlenschatz Botschafterin und Islamwissenschaftlerin Professor Christine Schirmacher aus Bonn, die sich für Menschenrechte stark macht, bestätigte bei der Einweihung in ihrem Grußwort die große Notwendigkeit der Einrichtung ebenso wie Yassir Eric, ursprünglich aus dem Nordsudan, Gründungsmitglied von Perlenschatz und Leiter des Europäischen Instituts für Migration, Integration und Islamthemen (EIMI). Der Ex-Muslim Eric grüßte die Unterstützer von Perlenschatz per Video: „Von Anfang an habe ich viel dafür gebetet und die Arbeit unterstützt, weil ich weiß, was es bedeutet, wenn Frauen benachteiligt werden. Ich komme selber aus einer Kultur, wo mir beigebracht wurde, dass Frauen Mängel in Vernunft und Glauben haben; wo eine Frau nie wie ein Mann sein kann und viele Frauen bewusst unterdrückt werden und ihre Seele kaputt gemacht wird. Und deshalb freue ich mich, dass Perlenschatz ein Zuhause anbieten kann für benachteiligte Frauen, deren Würde gebrochen wurde. Dass sie jetzt einen Platz haben, wo sie sich entfalten können und ihre Würde wiederentdecken, ihr Charakter sich entfalten kann und sie ihre Kinder in Freiheit erziehen können. Das finde ich eine sehr, sehr tolle Sache. Ich ermutige jeden Mensch, diese Arbeit zu unterstützen und hoffe, dass dieses Haus ein Ankerhaus wird für viele, viele Frauen, die benachteiligt, die unterdrückt sind und dort ein Zuhause haben können.“ Zum Vorstand von Verein und Stiftung gehören neben der Vorsitzenden und Initiatorin von Perlenschatz Anette Bauscher (Solms), Stellvertreter Dirk Poppendieker (Wetzlar) sowie das Ehepaar Eckart und Edeltraud zur Nieden (Braunfels).

Kontakt: www.perlenschatz.info, E-Mail info@perlenschatz.info oder Telefon 06442 9543994.

Schachfreunde Braunfels**Landesklasse****Braunfels I - Wieseck I**

4 : 4

Auch am dritten Spieltag in der Landesklasse gelang der Braunfelser „Ersten“ gegen einen Gegner in Reichweite kein doppelter Punktgewinn wobei es Sebastian Swoboda vorbehalten blieb, den einzigen Siegpunkt zu landen, Andreas Diehl, Hans-Peter Ewin, Ernst van der Riet, Maximilian Post, Christoph Bolte und Klaus Kohlmeyer remisierten.

Die nächsten Termine

02.12. Bezirksliga, 4. Runde: Braunfels III - Butzbach I (Raum Bagnols)

Jugendtraining

Montags von 17.30 Uhr - 19 Uhr, Raum Bagnols

Freitag von 18 - 19.30 Uhr, Kurparktreff

**LINUS WITTICH**

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Mit uns bleiben Sie am Ball!

Anzeige online aufgeben
wittich.de/anzeigen

